

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 9. Stück.

Sonnabend, den 1. März 1851.

Inhalt.

An die Mitglieder der St. Ulrichs-Gemeinde. — Ver-
zeichniß der Gebornen. — Missionsanzeige. — Einquartierungs-
Angelegenheit. — 79 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

**An die Mitglieder der St. Ulrichs-
Gemeinde.**

Da die Zeit herannahet, wo über die Einfüh-
rung der vom Oberkirchenrathe erlassenen, und den
evangelischen Kirchengemeinden zur freien Aneignung
dargebotenen, kirchlichen Gemeinde-Ordnung
auch Seitens unsrer Gemeinde Beschluß gefaßt werden
soll: so ist uns damit ein eben so dringender als er-
wünschter Anlaß gegeben, mit den Gliedern unsrer lie-
ben St. Ulrichsgemeinde zu diesem Behufe in weitere
Berathung zu treten; und wir glauben einem viel-
seitig kundgegebenen Bedürfnisse entgegenzukommen,
wenn wir dieselben zu einer gemeinsamen Besprechung
über diesen hochwichtigen Gegenstand einladen. Um
jedoch eine solche Besprechung auch für einen größern

LII. Jahrg.

(9)

Kreis von Theilnehmern möglichst zu erleichtern und wo möglich jedem eine freie Beurtheilung der bewegten Angelegenheit zu sichern, erscheint es uns höchst wünschenswerth, daß diejenigen, welche als stimmberechtigte Glieder der Gemeinde ein besonderes Interesse an der Sache nehmen (also die selbstständigen Familienhäupter und Hausväter), sich zuvor mit den wesentlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung bekannt gemacht haben, und bemerken wir deshalb für die, welche die betreffende Schrift noch nicht besitzen, daß der amtliche Abdruck derselben unter dem Titel: „Ulerhöchster Erlaß vom 29. Juni 1850, betreffend die Grundzüge einer Gemeindeordnung für die evangelische Kirchengemeinde der östlichen Provinzen — u. s. w.“ im Buchhandel für 2¹/₂ Sgr. zu haben ist. Das Büchlein enthält neben den Aktenstücken über Einsetzung und Ressort-Reglement des evangel. Oberkirchenrathes unter Nr. III. die Grundzüge der Gemeindeordnung, auf welche wir hierdurch besonders als auf den eigentlichen Gegenstand einer künftigen Besprechung aufmerksam machen müssen. In dem wir uns die weitere Anzeige über Zeit und Ort einer Zusammenkunft vorbehalten, erlauben wir uns schließlich, diese Angelegenheit der gewissenhaften und vorurtheilsfreien Erwägung aller derer zu empfehlen, denen das Wohl unsrer theuern evangelischen Kirche wie unsrer Gemeinde insonderheit am Herzen liegt.

Ehricht. Tauer. Weicke.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
Januar. Februar 1851.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 20. Januar dem Lehrer Runge eine F., Amalie Jda. (Nr. 973.) — Den 31. dem Klempnermeister Ernst ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 163.) — Den 5. Febr. dem Zimmermann Krause

eine T., Johanne Friederike Hermine. (Nr. 1410.) — Den 7. ein unehel. S. (Nr. 1432.) — Den 9. dem Korbmachermeister Becher eine T. ungetauft. (Nr. 918.) Den 11. dem Webermeister Stockmar ein S., Reinhold Emil Max. (Nr. 915.)

Ulrichsparochie: Den 9. Jan. dem Fabrikarbeiter Zennicke ein S., Franz August Friedrich. (Nr. 365.) Den 13. dem Markthelfer Friedrich eine T., Marie Henriette Rosine Auguste. (Nr. 1581.) — Den 15. Februar ein unehel. S. (Nr. 358.)

Moritzparochie: Den 12. Jan. dem Gastwirth Schulze ein S., Otto Emil. (Nr. 691.) — Den 25. dem Formstecher Zeffler ein S., Robert Carl Emil. (Nr. 2052.) — Den 26. dem Handarbeiter Zwarg eine T., Anna Johanne Christiane. (Nr. 635.) — Den 3. Febr. dem Handarbeiter Müller eine T., Johanne Marie Louise. (Nr. 2087.) — Den 5. dem Handarbeiter Küster eine T., Friederike Eleonore Caroline. (Nr. 2116.) — Den 6. ein unehel. S. — Den 14. eine unehel. T. — Den 16. eine unehel. T. todtgeb. — Den 18. ein unehel. T. (Entbindungs-Institut.)

Dornkirche: Den 13. Februar dem Salzsteden Moriz eine T., Johanne Henriette Christiane. (Nr. 2068.)

Neumarkt: Den 31. Januar dem Handarbeiter Merz ein S., Johann Friedrich. (Nr. 1112.)

Glauch: Den 9. Februar dem Eigenthümer Lehmann ein Sohn, Adolph August. (Nr. 1841.) — Den 10. dem Handarbeiter Kappel eine T., Friederike Amalie. (Nr. 1838.) — Den 13. dem Handarbeiter Sorlach Zwillingstöchter, Johanne Marie und Therese Auguste. (Nr. 1954.) — Den 15. eine unehel. Tochter. (Nr. 1664.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 24. Febr. der Handelsmann Kopf mit J. E. verw. Otto geb. Fischer.

Ulrichsparochie: Den 25. Febr. der Boamacher Schröder mit C. R. T. Rauchfuß.

Moritzparochie: Den 24. Februar der Schuhmachermeister Meichelt mit M. Ch. verwittw. Damm geb. Naumann.



Neumarkt: Den 28. Februar der Steinhauer Wendenburg mit M. L. S. Eichler.

Glauch: Den 23. Febr. der Handarbeiter Bät mit M. S. S. Höhne.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 17. Februar des Korbmachermeisters Lecher ungetaufte T., 8 T. Krämpfe. Den 18. des Handarbeiters Leibe S., Carl Friedrich, 1 M. 2 W. Krämpfe. — Den 19. die unverehel. Seifert aus Köstz, 35 J. Darmentzündung. — Den 21. die unverehelichte Justkofszy, 27 J. Lungenlähmung. — Den 24. des Bauinspectors Schulze Ehefrau, 64 J. 1 M. Sicht.

Ulrichsparochie: Den 17. Febr. ein unehel. S., 1 J. Luftröhrenentzündung. — Den 21. des Zimmergesellen Möbius T., Louise, 1 J. 8 T. Luftröhrenentzündung. — Des Handarbeiters Besser S., Wilhelm, 1 J 3 M. Kopfkrämpfe. — Die unverehelichte Marie Keuter, 70 J. 4 M. Entkräftung. — Den 23. des Concitors Paul S., Carl, 2 M. 2 W. 2 T. Schwäche. — Des Schmiedegesellen Voigt T., Christiane, 6 M. Krämpfe. — Des Bäckermeisters Schliack T., Franziska, 2 W. Lungenschlag.

Moritzparochie: Den 6. Februar ein unehel. S. ungetauft, 5 Stunden, Schwäche. — Den 16. eine unehel. T. todtgeb. — Den 22. der Salzniedemeister Strosch, 37 J. Lunaensucht. — Den 24. des Buchdruckers Hohmann T., Clara, 5 W. Krämpfe.

Neumarkt: Den 16. Februar des Handarbeiters Fischer Wittwe, 61 J. Brustkrankheit.

Glauch: Den 17. Februar der Handelsmann Loffe, 51 J 4 M. Darmentzündung. — Den 20. ein unehel. S., 3 J. Lungenentzündung. — Den 22. des Steueraufsehers Henschel Ehefrau, 32 J. 6 M. Lungenblutsturz.

Israclitische Gemeinde: Den 14. Februar des Musiklehrers Kochlyz Ehefrau, 46 J. Abzehrung.

Missionsanzeige.

Montag den 3. März Abends 7 Uhr wird der Herr Pastor Ahlfeld die Missionsstunde halten.

Einquartierungs-Angelegenheit.

Durch die Demobilisirung der Armee tritt die Bequartierung der Stadt Halle vom 1. März r. ab nach der früher bestandenen Ordnung wieder ein und wird hierbei die 6te Garnison: Tour und forelaufend mit Einquartierung belegt werden.

Die Bequartierung trifft die Häuser in Vorstadt Neumarkt, Petersberg, Steinthor, in der Steinstraße, Ulrichsstraße mit den Nebenstraßen, in Vorstadt Glaucha, Strohhof, Klausthor, Steinweg, in der Mannischen Straße, Brauhausgasse, Sandberg, Leipziger Straße und vor dem Leipziger Thore.

Die Ausmierzung für die der Ausmierz-Kasse beigetretenen Hausebesitzer wird von jetzt ab wieder in der früheren Weise stattfinden.

Halle, den 28. Februar 1851.

Die Servis-Deputation.

Bekanntmachungen.

Nach der wiederholt bekanntgemachten Verordnung vom 24. Januar 1838 ist jeder Hauswirth persönlich verpflichtet, die in sein Haus eingezogenen Miethsbewohner binnen 24 Stunden nach erfolgtem Einzuge in unserer Hausbuchs-Expedition (Paßbüreau) anzumelden, und die Eintragung ins Hausbuch nachzusehen.

Dieselbe Verpflichtung hat auch jeder Miethsbewohner hinsichtlich der von ihm in seine Wohnung in Schlafstelle aufgenommenen Personen.

Gegen diese Verordnung ist in neuerer Zeit wieder sehr häufig verstoßen worden, so daß wir vielfach uns haben in die Nothwendigkeit versetzt sehen müssen, wegen derartiger Vernachlässigungen die Bestrafung der Contravenienten zu veranlassen.

Wir bringen deshalb die obgedachte Verordnung hiermit in Erinnerung, und machen darauf aufmerksam, daß danach jede unterlassene oder nicht in der vorgeschriebenen Zeit bewirkte Anmeldung eingezogener Miethsbesohner oder in Schlafställe aufgenommenen Personen eine Geldstrafe von 1 Thlr. bis 5 Thlr., im Unvermögensfalle verhältnißmäßiges Gefängniß nach sich zieht.

Die dringend nothwendige Ordnungsmäßigkeit, welche bei der Führung unserer Hausbücher Verhufs deren Richtigkeit gehandhabt werden muß, macht es uns zur Pflicht, auf pünktlichste Befolgung der erwähnten Verordnung zu halten, weshalb wir dann auch jede Zuwiderhandlung dieser Art durch die Polizei- Anwaltschaft beim Königl. Polizeigericht zur Ahndung bringen lassen müssen.

Halle, den 22. Februar 1851.

Der Magistrat.

Ein hier vor einigen Tagen herrenlos aufgefangener Hund

— Bulldoggs, Race —

ist an uns abgeliefert. Der Eigenthümer, welcher bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, wird veranlaßt, sich auf unsrer Polizei- Wachstube zu melden.

Halle, den 25. Februar 1851.

Der Magistrat.

Die beiden Leichenwagen, welche zur Erleichterung des Transports Verstorbener nach dem neuen Begräbnißplatz erbaut worden, sind so construirt, daß der Eine in Lichten 9 Fuß lang, 3 Fuß 8 Zoll hoch, die Platte, worauf die Särge gestellt werden, 2 Fuß 11 Zoll breit ist, die ganze innere Breite des Wagens aber 3 Fuß 9 Zoll enthält; der Andere in Lichten 8 Fuß lang, 4 Fuß 1 Zoll hoch, die Platte 2 Fuß 7 Zoll breit ist, die ganze innere Breite des Wagens aber 3 Fuß 6 Zoll beträgt. Hiernach dürfen die Särge, welche mit dem ersten Wagen gefahren werden sollen, nicht höher als 3 Fuß 8 Zoll und für den Andern nicht höher als 4 Fuß 1 Zoll, auch nicht länger als 8 Fuß gefertigt werden.

Wir bringen dies hiermit zur Kenntniß der Tischlermeister, welche sich mit Anfertigung von Särgen beschäf-

tigen, und zwar schon jetzt, damit sie nicht etwa im Voraus für ihre Lager Särge von größerem Umfange, als die Wagen aufzunehmen vermögen, arbeiten lassen.

Da nun auch wegen Befestigung der Särge auf den Tafeln die Punkte berücksichtigt werden müssen, wo die Befestigung durch Riemen erfolgen soll, überhaupt die innere Einrichtung der Wagen zu beachten sein wird, so erscheint es zweckdienlich, daß die Tischler und Bestzer von Sargmagazinen die Leichenwagen selbst besichtigen und sich die erforderlichen Notizen abnehmen.

Wir haben daher den Todtengräber Alieke angewiesen, die auf dem jetzigen Stadtgottesacker stehenden Leichenwagen den betheiligten Werkleuten zugänglich zu machen, welches:

am Sonnabend den 1. März,
am Montag den 3. März,
am Mittwoch den 5. März und
am Sonnabend den 8. März d. J.

in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr geschehen wird. Halle, den 27. Februar 1851.

Der Magistrat.

Submissionen zur Hospitals-, Verpflegungs-, Entreprise werden noch bis zum 4. März c. angenommen werden, was wir qualificirten Bietungslustigen in Folge unserer Bekanntmachung vom 12. v. M. mit dem Bemerkten eröffnen, daß die Bedingungen zur Einsicht in der Canzlei vorliegen.

Halle, den 25. Februar 1851.

Der Magistrat.

Die Straßenbeleuchtung beginnt am 1. bis 5. März um 6¹/₂ Uhr, am 6. um 7, am 7. um 8 Uhr, und dauert bis 11 Uhr.

Halle, den 28. Februar 1851.

Der Magistrat.

Ein Muff gefunden am 20. Februar 1851.

Der Magistrat.



Bekanntmachung.

Im Auftrag der Erbin des hieselbst verstorbenen Glasermeisters Eichner, unverehelichte Stachelroth, fordere ich alle diejenigen, welche noch Forderungen an dessen Nachlaß haben, hiermit auf, dieselben binnen 4 Wochen in der Nachlaß-Wohnung, großer Berlin Nr. 429, oder bei mir anzumelden. Binnen gleicher Frist mögen auch diejenigen, welche dem Eichnerschen Nachlaß noch etwas verschulden, an die Erbin oder mich Zahlung leisten, indem nach Verlauf jener Frist zur Eintragung der Reste geschritten werden soll.

Halle, den 21. Februar 1851.

Der Rechtsanwalt G ö d e c k e.

In Folge Demobilmachung sollen circa 90 bei den leichten Feldlazarethen überzählig gewordenen Pferde

Dienstag den 4. März e. früh 9 Uhr

auf dem Hofplatze bei Halle gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Gelde öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, wie die anderweitigen Bedingungen im Termine mitgetheilt werden sollen.

Halle, den 26. Februar 1851.

2. Bat. (Halle) 27. Landwehr-Regiments.

Verspätet.

Den am 21. Februar Mittags 11¹/₂ Uhr so plötzlich erfolgten Tod an Lungenlähmung unserer guten Tochter und Schwester Emilie Juszkowsky in einem Alter von 27 Jahren zeigen ihren und unsern guten Freunden mit der Bitte um stilles Beileid ergebend an

die Hinterbliebenen.

Häzlichen Dank den guten Freunden, welche die Verstorbene in ihrer Krankheit und ihrem Tode beehrten, so wie ich auch den Herren Tischlergehilfen, welche sie zu ihrer Ruhestätte geleiteten, hiermit meinen öffentlichen Dank abstatte. Marie Juszkowsky, Witwe.

Ein gut gehaltener Mahagoni-Secretair mit Floßtenwerk und mehreren dazu gehörigen Walzen ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Auction.

Montag den 3. d. M. Nachmittag 1 Uhr u. folg. Tage um dieselbe Zeit sollen gr. Ulrichsstr. Nr. 20 mehrere sehr gute Nachlasse, als: goldene Ringe, Brosche, Uhrenten, silberne Eß- und Kaffeelöffel, 1 Wand-, 2 gute Stuh-, 1 goldene Cylinder- und silberne Taschenuhren mit Ketten, f. u. schön gearb. Reisezeuge, 1 gr. Geldwaage, 1 f. Degen, 1 Büchse, 1 Cello, 1 Bratsche, 1 Guitarre, kupf. Waagen, 1 gr. Schraubstock, 2 Kl. Ambose (für Nagelschmiede), gutes Werkzeug (für Zimmerleute), Wäsche, sehr gute Federbetten, feine männliche u. weibliche Kleidungsstücke, nebst schönen Frauenjacken, Secretairs, Sopha's, Kommoden, Spiegel-, Näh- u. andere Tische, Stühle, Bettstellen, Kleider-, Eß- und Küchenschränke und dergl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Ein unter dem Schutze

seiner Regierung concessionirtes Etablissement sucht gegen gute Provision achtbare Agenten, gleichviel ob Privat- oder Kaufleute. — Offerten J. F. poste Restante Bingerbrück in Preußen (franco.)

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist alter Markt im Bühneshausen Hause Nr. 629. Auch kann sogleich ein Bursche bei mir placirt werden.

Fr. Schwarz, Maler.

Eine geübte Putzmacherin findet sofort eine gute Stelle. Auskunft wird ertheilt Schimmelgasse 1539.

Braunkohlensteine, das Hundert 7 Sgr., sind in großen und kleinen Quantitäten zu verkaufen auf meinem Formplatz dicht an der Kuttelbrücke und in meinem Hause Strohhof Nr. 2055.

J. Walter.

Drei Paar zugeschnittene Handschuhe sind verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine gute Belohnung bei Voigt, Schmeerstraße 712, abzugeben.



Geschäftsfortsetzung.

Daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Instrumentschleifers **Kittel**, mit Hilfe eines in diesem Fach erfahrenen und geschickten Gehülfen fortführe, und Gegenstände aller Art sowohl in meiner Wohnung als auf unserm Stand auf dem Markte annehme, zeige ich den verehrlichen Freunden und Kunden des Verstorbenen hierdurch mit der Bitte an, mir ihr Wohlwollen ferner zu erhalten.

Wittwe **Kittel**,
Kleiner Sandberg Nr. 265.

Strohhut = Bleiche.

Vom 1. März werden wieder alle Sorten Stroh- und Koffhaarhüte gewaschen, gebleicht und umgearbeitet bei

Pauline Naumann,
Kleine Brauhausgasse Nr. 331.

Eine geübte Puzmacherin und ein junges Mädchen, welche das Puzmachen erlernen will, können sich melden bei

Pauline Naumann.

Gesichtsmasken

in diversen Sorten,

Gold- u. Silberborten-Franzen, Spigen, weiße Ballhandschuhe empfiehlt

Albert Hensel.

Ich beehre mich, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich so eben eine schöne Auswahl Tapeten im neuesten Geschmack erhielt und bitte um geneigte Abnahme.
Ottilie Kummer, Mühlberg (alte Tapetenfabrik) 1041.

Angefangene und fertige Strickereien in allen Arten sind stets vorräthig, auch werden dergl. auf Bestellung schnell und billig besorgt bei **Ottilie Kummer** 1041.

Trauringe und alle in dies Fach einschlagende Gegenstände liefert **S. A. Gansen**, große Klausstraße Nr. 877.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus Nr. 1854 in den Weingärten aus freier Hand zu verkaufen.
Alsleben.

Ein junger Mensch, der vom Militair entlassen ist, sucht zum 1. April eine Stelle als Kutscher oder bei einem Kaufmann durch Frau Fleckinger.

Ein solides Mädchen vom Lande, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft oder stillen Familie ein Unterkommen durch Frau Fleckinger, gr. Klausstraße Nr. 895.

Rüchen-, Haus- und Kindermädchen weist noch nach Frau Schaaf, Nr. 1361 an der Promenade.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb findet zum 1. April e. einen Dienst Rathhausgasse Nr. 239.

Einen Lehrling sucht der Barbier Merklein, Schülershof Nr. 761.

Ein Lehrling kann sofort placirt werden bei Louis Dietrich, Schildermaler und Blechlackirer, Rathhausgasse Nr. 254.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Ostern der Korbmachermeister Becher in der kl. Klausstraße Nr. 918.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Bäckermeister Weber in Glaucha Nr. 1958.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich oder zum 1. April einen Dienst Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 2099.

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen findet sofort einen Dienst Klausstraße Nr. 891.

Zum 1. April suche ich zur Wartung eines Kindes eine gefesete Person. Hannische Straße Nr. 538 im Laden zu erfragen.

Eine Bettfederreinigungs-Maschine steht täglich zum Gebrauch im Lehmannschen Hause, große Steinstraße Nr. 160. W. Zöllner.

Stube und Kammer ist zum 1. April an kinderlose Leute zu vermietthen große Schloßgasse Nr. 1065.

Kaninchen werden verkauft Nr. 1065.

Zu verkaufen stehen sofort zwei starke Schweine ins Haus zu schlachten Leipziger Straße Nr. 288.



Hierdurch dem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nebst meiner seit einer langen Reihe von Jahren bestandenen und fortbestehenden

Heringshandlung

auch eine

Wein- und Delikateß-Handlung mit Wein- und Frühstück-Stube

unterm heutigen Datum eröffnete; ich bitte, das gütige Zutrauen, was ich bisher genossen habe, auch auf dieses neue Geschäft mit zu übertragen.

Halle, den 25. Februar 1851.

J. G. Bolze. Markt Nr. 737.

Zu den billigsten Preisen ist folgendes roth und auch täglich frisch abgekocht zu haben: Schinken, Hamb. Rauchfleisch, Holsteiner Kalbs-, Schinken, Pökel-, Zungen.

Ferner empfiehlt: Fleisch-, Pasteten, gebr. Schellrippe, warme Frankfurter und Wiener Würste, Cervelat-, Zungen-, Trüffelwurst.

Täglich frisch: Russischen Salat aufs feinste angefertigt, Austern, Russ. und Hamb. Caviar, Rhein- und Weserlachs, mar. Kal, Gänsebrust, Sülzkenten, Sardinen und Sprottilen in Del, engl. Mixpickles, große Neunaugen.

Alle diese Delikateßen werden auch aufs billigste in meiner Wein- und Frühstück-Stube verabreicht.

Bolze.

Mein reichhaltiges Lager von allen Sorten Weinen empfehle ich in guter und preiswürdiger Waare.

Bolze.

Geräucherte Goldfische, eine Delikatesse, die alles bisherige bekannte an seinem Geschmack weit übertrifft, empfiehlt in ganzen Fischen und ausgewogen billigst

Bolze.

Kappelsche und Speckbücklinge, à Stück 8, 10 Pf., 1 Sgr., sind so eben angekommen bei
Bolze.

Stets frische Tischbutter von feinem Geschmack, à Stück 17 bis 18 Loth schwer, zu 3 Sgr., geringere Sorte zu 2¹/₂ Sgr., empfiehlt
S. A. Tuve am Morizthor.

 **300 Mille schöne gelagerte Cigarren** wollen wir, da uns später der Raum fehlt, bis Mitte März unter dem **Fabrikpreis** verkaufen und machen hierauf Wiederverkäufer aufmerksam.
S. Laage & Comp.

Schönen Maisvill, Decker, Pfälzer Umblatt zur Cigarrenfabrikation verkaufen äußerst billig
S. Laage & Comp.
Oberglaucha Nr. 1941/2.

Gute, trockene Kohlensteine, das Hundert zu 8 Sgr., Karzerplan Nr. 245^a.

Gummi-Schuhe werden dauerhaft und gut besohlt, auch werden dergleichen Reparaturen sauber und schön gefertigt bei
August Ulrich,
großer Sandberg Nr. 261.

 **Bettfedern**, 
gut und fein gerissen, das Pfund von 12 bis 25 Sgr., extra feine Daunen, das Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., empfehle ich meinen geehrten Kunden, da ich die Federn direct aus Böhmen beziehe, als sehr preiswürdig.

Federbetten,
ein-, anderthalb- und zweischläfrig, blau und roth in Barchent, Dress und Federleinwand, von neuen Federn gestopft, das Gebett von 11¹/₂ bis 25 Thlr., empfehle ich stets in großer Auswahl, und nehme alle Bestellungen darauf an.

W. A. Kyris. Erdel Nr. 768.

Wohnungs=Vermietung.

Die vom Herrn Prem. Lieut. v. Boehn gemiethet gewesene, gut eingerichtete freundliche Wohnung, Leipziger Straße Nr. 1641^b obere Etage, mit Stallung zu mehreren Pferden, Garten &c., ist in Folge dessen Ver- setzung nach Magdeburg anderweit zu vermietthen. Nä- heres am Paradeplatz Nr. 1052 im Comtoir.

Das Logis, welches der Herr Doctor Dalmar bewohnt hat, ist von Johannis ab zu vermietthen Brü- derstraße Nr. 221. Wittwe Kerschmann.

Eine meublirte Stube und Kammer ist an einen einzelnen Herrn sogleich oder Ostern zu vermietthen große Steinstraße Nr. 87 zwei Treppen.

Schulberg Nr. 97 ist noch eine Stube und Kammer parterre vom 1. April an kinderlose Leute zu vermietthen.

Es sind noch einige Stuben und Kammern an ein- zelne Herren mit oder ohne Meubles zu vermietthen und sogleich zu beziehen kleiner Schlamm Nr. 960.

Eine ausmeublirte Stube ist zu vermietthen kleine Ulrichsstraße Nr. 1016.

Zwei Unterstuben, Kammern nebst Kochgelegenheit sind zu vermietthen auf dem Harz Nr. 1320.

Stube und Kammer ist an einzelne Leute Leipziger Vorstadt Nr. 1597 zu vermietthen und kann auch gleich oder 1. April bezogen werden. Dasselbst steht auch ein neugebauter Wagen mit eisernen Achsen, passend für ein kleines Pferd, zu verkaufen.

Eine Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermietthen Schülershof Nr. 762 nahe am Markt.

Ein Logis von 1 Stube und eins von 2 Stuben und Kammer ist noch nahe am Markt bis zum 1. April zu vermietthen Klausstraße Nr. 826.

Zwei Thaler Belohnung

demjenigen, der mir den Thäter nachweist, der mir vor etlichen Tagen meine Schiebekarre vom Hofe gestohlen hat. Schmidt, Klausstraße Nr. 826.

Zu kaufen gesucht werden: Ein Haus in der inneren Stadt zu 3—4000 Thlr.; ein Haus in der gr. Ulrichs- oder gr. Steinstraße zu 3—5000 Thlr.; ein Haus auf dem Neumarkt zu 1500—2500 Thlr.; ein Haus in guter Geschäftslage der inneren Stadt zu 1800—2000 Thlr.; ein Haus in beliebiger Lage zu 1500—2000 Thlr.; ein Haus auf dem Petersberge oder nicht weit davon zu 1000—1500 Thlr.

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Häuser verschiedener Art sind zu verkaufen oder gegen andere zu vertauschen durch

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Hausverkauf.

Wir beabsichtigen unser am alten Markt und Moritzkirchhof, Ecke Nr. 625 belegenes Haus zu verkaufen.

Die Erben.

Es empfiehlt zu jeder Zeit des Fastnachtsages frische Leipziger Pfannkuchen

der Bäckermeister Beyer,

große Ulrichsstraße und Leipziger Straße Nr. 1644.

Es ist mir ein großer brauner Hund zugelaufen; der Eigenthümer kann denselben gegen Insertionsgebühren u. Futterkosten abholen Breitenstraße 1244. Meyer.

Sonnabend Abend den 1. März ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein Wittwe Schramm.

Ellern Nutzholz steht zu verkaufen

Strohhof, Herrenstraße Nr. 2079.

 Sonntag den 2. März ladet zum Pöfelkochen mit Meerrettig ergebenst ein

Müller im Rathskeller.

Böberg.

Sonntag ladet zum Gesellschaftstag und frischen Pfannkuchen ein Ratsch.

Sonntag als den 2. März ladet zum frischen Pfannkuchen und Tanzvergnügen ergebenst ein

Wittwe Herrmann in Passendorf.

Heute früh 2 Uhr ging meine gute Frau, Friederike geb. Wach, nach kurzem Krankentager an der Sicht in ihrem 65. Jahre in das bessere Jenseits. Diesen für mich, die Kinder und Enkel so schmerzlichen Verlust mache ich lieben Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung, mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch schuldbglt bekannt.

Halle, den 24. Februar 1851.

Der Bauinspector Schulze.

Todesanzeige.

Am 25. dieses Monats Nachmittags 5 Uhr starb nach einem kurzen, aber schweren Krankentager unser guter Bruder und Schwager Hermann Hauptmann in einem Alter von 19 Jahren 1 Monat.

Um stille Theilnahme bitten

Die Hinterbliebenen.

Halle, den 26. Februar 1851.

Alle Arten von Strohh- und Bordüreuhüten werden bei mir gewaschen und gebleicht. Da dieses unter meiner eigenen Aufsicht und Leitung geschieht, so kann ich mit Recht meinen geehrten Kunden im voraus die größte Zufriedenheit versichern und stelle ich dabei die billigsten Preise.

Fanny Wächter,
große Ulrichsstraße Nr. 32.

Eine im Strohhutnähen und Putzmachen geübte Demoiselle kann sofort bei mir placirt werden; auch werden junge Mädchen zum Lernen angenommen bei

Fanny Wächter.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 2. März Gesellschaftstag und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Vereinigtes Stadtmusikchor.

Giebichenstein im Mohr.

Sonntag ladet zur Tanzmusik ein C. Föhler.

Sonntag den 2. d. M. ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ein Herzberg in Passendorf.

(Druck der Waißenhaus-Buchdruckerei.)